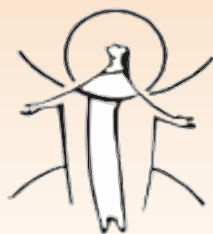


MARIENBOTE



***Pfarrei Mariä Himmelfahrt –
Uckermark
Katholische Kirchengemeinde
Schwedt / Angermünde***



August / September 2026



Man „lernt“ ihn nur, indem man ihn betet,
indem man mit ihm den Weg geht zu den
Geheimnissen unseres Glaubens.

Save the date!

Vorschau

Pfarreifahrt

12.-17.04.2027

Danzig -

Masuren -

Vilnius

**Melden Sie sich
jetzt schon an!**



Die Strecke von Danzig durch die Masuren nach Vilnius verbindet beeindruckende Glaubensstätten. Bedeutende Stationen sind Danzig (Marienkirche), die Wallfahrtskirche Heilige Linde in den Masuren und das „Tor der Morgenröte“ in Vilnius. Die Reise führt durch die zauberhafte Landschaft des ehemaligen Ostpreußens.

Gelegenheit zur Beichte:

jeden Samstag
ab 17:30 Uhr
sowie nach
Absprache
mit dem
Pfarrer



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt / Oder — Angermünde

Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus: **Louis-Harlan-Str. 3
16303 Schwedt/Oder**

Telefon: **03332-22091 / Fax: 03332-524201**

Pfarrbüro: Gerhard Dyrba
gerhard.dyrba@ebo-cloud.de
info@schwedt-katholisch.de

Dienstag + Freitag: **08.00 - 14.00 Uhr**

GR-Vorsitzender: Detlef Schengber

Internet: www.schwedt-katholisch.de

Pfarrvikar:
Pfarrer **Dr. Grzegorz Jankowiak**
Tel.: 03332-8334182

Diakon:
Georg Richter
Tel.: 0172- 62 40 273
diakon@schwedt-katholisch.de

Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus 16278 Angermünde, Gartenstraße 3

Konto der Pfarrei: DE 14 1509 1704 0320 0108 37, BIC: GENODEF 1 PZ1, VR Bank Uckermark-Randow
Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: **Pfr. Dr. Grzegorz Jankowiak** - Pfarrvikar, Auflage: **250 Stück**

Redaktion: Gerhard Dyrba, Regine Franke, Simone Gröschel, Manuela Jelonek, Wolf Mieczkowski
E-Mail: pfarrbrief@schwedt-katholisch.de

Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 10.09.2026 Erscheinungstermin: 03.10.2026

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!

Heiligenfeste im August

01.08.: Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer (1787)

02.08.: 18. Sonntag im Jahreskreis / Caritassonntag

—> Kollekte für Förderung der Familienhilfe

04.08.: Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars (1859)

05.08.: Weihtag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

06.08.: Fest der Verklärung des Herrn

07.08.: Kajetan, Priester, Ordensgründer (1547)

08.08.: Dominikus, Priester, Ordensgründer (1221)

09.08.: 19. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

10.08.: Laurentius, Diakon, Märtyrer in Rom (258)

11.08.: Klara von Assisi, Ordensgründerin (1253)

12.08.: Johanna Franziska von Chantal, Ordensgründerin (1641)

13.08.: Pontianus, Papst und Hippolyt, Priester, Märtyrer (235)

14.08.: Maximilian Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer (1941)

15.08.: Aufnahme Mariens in den Himmel

—> Kollekte für die Gemeinde

16.08.: 20. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

19.08.: Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer (1680)

20.08.: Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer (1153)

21.08.: Pius X., Papst (1914)

22.08.: Maria Königin

23.08.: 21. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

24.08.: Bartholomäus, Apostel

27.08.: Monika, Mutter des Augustinus (387)

28.08.: Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer (430)

29.08.: Enthauptung Johannes des Täufers

30.08.: 22. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin

Heiligenfeste im September

03.09.: Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer (604)

06.09.: 23. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für unsere kath. Kindertagesstätten

08.09.: Mariä Geburt

09.09.: Petrus Claver, Priester und Missionar (1580-1654)

12.09.: Mariä Namen

13.09.: 24. Sonntag im Jahreskreis/ Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

—> Kollekte für die katholische Medienarbeit

14.09.: Kreuzerhöhung

15.09.: Gedächtnis der Schmerzen Mariens

16.09.: Kornelius, Papst (253) und Cyprian, Bischof von Karthago, Märtyrer (258)

17.09.: Hildegard von Bingen, Äbtissin, Mystikerin (1179)

18.09.: Lambert, Bischof von Maastricht, Märtyrer (um 705)

19.09.: Januarius, Bischof von Neapel, Märtyrer (um 304)

20.09.: 25. Sonntag im Jahreskreis - Caritassonntag

—> Kollekte für die Obdachlosenhilfe

22.09.: Mauritius und Gefährten, Märtyrer (208-305)

23.09.: Pio da Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester (1968)

24.09.: Rupert (718) und Virgil (784), Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten

25.09.: Nikolaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter (1487)

26.09.: Kosmas und Damian, Ärzte, Märtyrer in Kleinasien (303)

27.09.: 26. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen

28.09.: Wenzel, Herzog von Böhmen, Märtyrer (929) Lioba, Äbtissin von Tauberbischofsheim (um 782)

29.09.: Michael, Gabriel und Rafael, Erzengel

30.09.: Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer (420)

Lebendiger Rosenkranz — einfach und wirksam!

Liebe Schwestern und Brüder, in unserer Pfarrei habe ich viele Menschen kennengelernt, die täglich den Rosenkranz beten. Es wäre gut, eine Gemeinschaft zu gründen, die sich durch den Rosenkranz mehr verbunden fühlte. Ich lade Sie alle, denen das Rosenkranzgebet am Herzen liegt, zum gemeinsamen Gebet in die Gemeinschaft des „Lebendigen Rosenkranzes“ ein.



Wie funktioniert das? Die Mitglieder verpflichten sich, täglich ein Gesetz des Rosenkranzes zu beten (1 Vaterunser und 10 Ave Maria). Jede und jeder betet dabei das ihm zugeteilte Geheimnis. Der Zeitpunkt des Gebets kann frei im Tagesablauf gewählt werden. Auf diese Weise beten die Mitglieder Tag für Tag gemeinsam den gesamten Rosenkranz, das heißt alle 20 Geheimnisse, und nehmen so am gemeinsamen Rosenkranzgebet teil. Der Lebendige Rosenkranz ist in sogenannte Rosen organisiert. Eine Rose besteht aus 20 Mitgliedern, entsprechend den 20 Geheimnissen der vier Rosenkränze. Gemeinsam bilden sie eine Gebetsgemeinschaft, wobei Treffen nicht nötig sind. Es geht mehr um die Gemeinschaft des Geistes.

Die Idee der Gebetsgemeinschaft „Lebendiger Rosenkranz“ geht auf die Französin Pauline

Jaricot zurück und reicht bis in das Jahr 1826. Pauline Jaricot war von der Idee der Mission erfüllt. Sie versuchte, diese zu verwirklichen, indem sie Menschen zum Gebet und zur Unterstützung missionarischer Arbeit zusammenführte. Sie gilt als Gründerin dessen, was heute das weltweite Netzwerk missio bildet, zu dem auch das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ gehört. Im „Lebendigen Rosenkranz“ organisierte sie eine über Kontinente hinweg verbundene Gemeinschaft von Betenden.

Jeden Monat wird er in drei konkreten Anliegen gebetet. Zwei Anliegen sind Gebetsmeinungen des Hl. Vaters. Dritte Intention bestimmt der Pfarrer mit Hinsicht auf das Leben der Gemeinde (Jugend, Kranke, Familien, Einsame, etc.)

Die Teilnahme am Lebendigen Rosenkranz kann nur sehr gute Früchte bringen: Ich weiß, dass ich von der ganzen Gemeinschaft getragen bin. Durch mein Gebet nehme ich teil an Sorgen und Freuden, die mir in Intentionen aufgegeben sind. Der Rosenkranz, wie auch immer, verhilft die Zeit des Alltags zu heiligen, indem man ihn oft während anderer Tätigkeit beten kann. Wer mitmachen möchte, bitte mich kurz ansprechen! Ich bin sicher, dass die Gebetskraft unserer Gemeinde groß und großzügig ist...

Ihr Pfr. Grzegorz Jankowiak

Gebetsmeinung des Hl. Vaters

August - Für die Evangelisierung in den Städten

Wir beten, dass es uns gelingt, in den großen Städten, die oft durch Anonymität und Einsamkeit gekennzeichnet sind, neue Formen zu finden, das Evangelium zu verkünden und kreative Wege zur Gemeinschaftsbildung zu entdecken.

September - Für die Sorge um Wasser

Wie beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Gottesdienste im August

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
Keine	Heilige Messe	Sa.	01.08.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	02.08.26	08.45 Uhr	Hl. Messe mit eucharistischer Anbetung
		Mo.	03.08.26		
08.30 Uhr	WGF	Di.	04.08.26	18.15 Uhr	Komm-nach Hause Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	05.08.26		
		Do.	06.08.26	09.00 Uhr	Andacht
08.30 Uhr	WGF	Fr.	07.08.26		
Keine	Heilige Messe	Sa.	08.08.26		
10.30 Uhr	WGF	So.	09.08.26	08.45 Uhr	WGF
		Mo.	10.08.26		
08.30 Uhr	WGF	Di.	11.08.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	12.08.26		
		Do.	13.08.26	09.00 Uhr	Andacht
08.30 Uhr	WGF	Fr.	14.08.26		
Keine	Heilige Messe	Sa.	15.08.26		
		So.	16.08.26	10.00 Uhr	Hl. Messe / Patronatsfest
		Mo.	17.08.26		
08.30 Uhr	WGF	Di.	18.08.26	18.15Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	19.08.26		
		Do.	20.08.26	09.00 Uhr	Andacht + SR
08.30 Uhr	WGF	Fr.	21.08.26		
Keine	Heilige Messe	Sa.	22.08.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	23.08.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	24.08.26		
08.30 Uhr	WGF	Di.	25.08.26	18.15Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	26.08.26		
		Do.	27.08.26	09.00 Uhr	Andacht
08.30 Uhr	WGF	Fr.	28.08.26		
Keine	Heilige Messe	Sa.	29.08.26		
10.30 Uhr	dt. /poln. Messe, an-schl. Kirchenkaffee	So.	30.08.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	31.08.26		

Legende:

SR = Seniorenrunde

WGF = Wortgottesfeier

Gottesdienste im September

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	01.09.26	18.15 Uhr	Komm-nach-Hause-Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	02.09.26		
		Do.	03.09.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	04.09.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	05.09.26		
10.30 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Schulanfänger	So.	06.09.26	08.45 Uhr	Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung
12.00 Uhr	polnische Messe				
		Mo.	07.09.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	08.09.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
keine	Vesper	Mi.	09.09.26		
		Do.	10.09.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	11.09.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	12.09.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	13.09.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	14.09.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	15.09.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Friedensgebet				
keine	Vesper	Mi.	16.09.26		
		Do.	17.09.26	09.00 Uhr	Heilige Messe + SR
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	18.09.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	19.09.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	20.09.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	21.09.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	22.09.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	23.09.26		
		Do.	24.09.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	25.09.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	26.09.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	27.09.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	28.09.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	29.09.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Friedensgebet				
keine	Vesper	Mi.	30.09.26		

Einladung

Termine

Mariä Himmelfahrt Patronatsfest unserer Gemeinden

Am **16.08.2026** feiern wir ab **10 Uhr** mit einer Messe beginnend das Patronatsfest unserer beiden Kirchen in Angermünde. Da Pfarrer Jankowiak im Urlaub sein wird, kommt Bruder Simon Hacker, um mit uns die Heilige Messe zu feiern. Danach wollen wir im Gemeindegarten bei Schnittchen, Kuchen und Kaffee noch gemütlich beisammen sein. Auch kann der Fortschritt der Arbeiten am umgebauten Gemeindehaus besichtigt werden. Die beiden Räume werden dann schon benutzbar sein, aber die neue Küche ist sicher noch im Umbau. Darum verzichten wir in diesem Jahr auch auf ein großes Büfett und bitten für die Mitbring-Party nur um Schnittchen und Kuchen. Listen werden noch ausgelegt. Den offiziellen Abschluss des Tages bildet um 13:30 Uhr eine Andacht.



Gebet von Menschen im Wohlstand

Guter Gott,

allzu freudig haben wir jeden Fortschritt gepriesen, haben dankbar angenommen, was der Wohlstand uns erlaubte, haben genossen, was wir uns leisten konnten – hatten ja selbst auch viel geleistet.

Aber wie lange noch wird diese Welt bestehen, wenn alle so leben wie wir, wenn alle so viel Energie und Rohstoffe verbrauchen, in Billiglohnländern produzieren lassen, wo die Menschen auch unseren Wohlstand wollen?

Schenke uns deinen Geist, dass wir die Gefahren unseres Wohlstandes erkennen und ernst nehmen, dass wir uns solidarisch mit allen Menschen erklären, dass wir Wege finden, dass sie alle gut und sicher leben können.

Wir selbst wollen Beispiele geben, Zeichen setzen und mit ihnen anecken, aufrütteln.

Irmeta Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

**Ein bisschen Glauben gibt
es nicht – Gott will mein
Leben umkrempeln.**

GLAUBE * LEBE * BRENNE

JÜNGER JESU SEIN 2026

„Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorrats tasche und keine Schuhe!“ -

„Die Zweiundsiebzig kehrten zurück und sagten voller Freude: Herr, sogar die Dämonen sind uns in deinem Namen untertan“

TERMINE UND THEMEN

27.08.2026 - Unser Ziel: Das Himmelreich

Jesus Christus will alle Menschen an sich ziehen. Was bedeutet es für dich, an Gott zu glauben? Wie können wir die Schätze des Glaubens weitergeben?

24.09.2026 - Andere für Jesus begeistern

Wer ist Jesus? Was ist seine Botschaft? Wie kann ich Menschen mit Jesus bekannt machen?

Wir freuen uns über jeden, der **18:15 Uhr** ins Pfarrhaus nach Angermünde, Gartenstraße 3, kommt, um mit uns zu diskutieren oder einfach nur um zuzuhören.



Ärger oder Solidarität

Beim Thema Steuern werden wohl die meisten erhöhten Puls bekommen. Der Staat zieht Lohnsteuer, Einkommensteuer und indirekt sehr viel mehr Geld vom Lohn ab, um einen Haushalt aufzustellen und mit diesem Geld zu wirtschaften. Wir wissen alle, dass er das leider nicht so gut kann - er gibt mehr aus als er hat. Aber das ist ein anderes Thema.

Wie siehts denn nun bei der Kirchensteuer aus? Grundsätzlich kann jede Religionsgemeinschaft, solange sie Körperschaft des öffentlichen Rechts ist, eine Kirchensteuer erheben. Die Kirchensteuer ist keine Erfindung der Kirchen. Deutsche Landesfürsten führten sie im 19. Jahrhundert ein. 1803 enteigneten sie im Rahmen der Säkularisierung die Kirchen, als Ersatz für Ländereien, die sie an Napoleon verloren hatten. Im Gegenzug waren sie verpflichtet, kirchliche Aufgaben zu finanzieren. Diese Verpflichtung übertrugen sie dann auf die Kirchenmitglieder. Es ist im Grund eher ein Mitgliedsbeitrag als eine Steuer.

Oft ein Stein des Anstoßes ist, dass der Staat diese Steuern einzieht. Die Trennung von Staat und Kirche ist an dieser Stelle leider noch nicht geglückt. Zumal sich der Staat das auch bezahlen lässt, zwischen 2% – 4% behält er von den Geldern ein. Diese Kritik ist durchaus berechtigt, da es u.a. in der Schweiz, Dänemark, Finnland und Schweden andere Lö-

sungen für das Einziehen der Kirchensteuern gibt.

Beim Kirchengeld sieht das anders aus. Das kommt zu 100% der Kirchengemeinde zugute. Und kann von jedem eingezahlt werden. Oft liegen in den Gemeinden Überweisungsfomulare aus. Ich bin mir sicher, dass das örtliche Pfarramt unbürokratisch hilft.

Während die Kirchensteuer nur von Mitgliedern mit einem sozialversicherungspflichtigen Einkommen bezahlt wird - Schüler, Studierende, Rentner, Arbeitslose z.B. bleiben beitragsfrei - kann beim Kirchengeld jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten einzahlen.

Es wird viel Gutes getan mit diesen Geldern. Kita's, Schulen, Seniorentreffs, Beratungsstellen, soziale Projekte und Krankenhäuser werden damit finanziert. Viele wichtige Aufgaben übernimmt die Kirche. Wo andere wegschauen, ist es den Kirchen ein Anliegen zu helfen.

Helfen ist unsere Aufgabe. Ja sicher gibt es Momente, an denen man auch zweifelt und die Kirche in Frage stellt. Aber Kirchenaustritt, weil man keine Steuern zahlen möchte? Nee, das ist nicht der richtige Weg. Wenn dabei, dann richtig. Ob Kirchensteuer oder Kirchengeld, eines haben Beide gemeinsam: sie erhalten unsere Kirche und schaffen Gutes. Sie dürfen sich also freuen, wenn Sie das richtige machen. Aber aufpassen: Vergnügungssteuer wird auch schnell fällig. 😊

Rom setzt Grenze

--> Keine Laienpredigt in der Heiligen Messe

Es kommt nicht oft vor, dass aus Rom ein klares Nein in Richtung Deutschland zu hören ist. Umso bemerkenswerter ist die Entscheidung des Dikasteriums für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung, den deutschen Bischöfen die beantragte Dispens zu verweigern, damit Laien in der Heiligen Messe die Homilie halten können.

... geschaffen, um zu lieben und zu handeln

Lyon Ende des 18. Jahrhunderts: Die Seidenindustrie hat die Stadt reich gemacht. Durch die Unruhen in der Französischen Revolution gerät die Produktion der edlen Stoffe ins Stocken. Die Arbeiter in den Fabriken wehren sich immer heftiger gegen lange Arbeitszeiten und niedrige Löhne. In diese Welt wird Pauline Jaricot 1799 hineingeboren.

Das Mädchen wächst in einer wohlhabenden Familie auf. Die junge Pauline ist zunächst den schönen Dingen und der Mode zugetan und bewegt sich in der feinen Gesellschaft. Bis ein Gottesdienst zum Wendepunkt ihres Lebens wird. In der Lyoner Kirche lauscht Pauline einer Predigt über die Gefahren und Illusionen von Stolz und Eitelkeit. Die Worte von der Kanzel sollen sie zutiefst erschüttert haben. Die Französin beschließt jedenfalls, ein Leben in Demut und Bescheidenheit zu führen. Die junge Frau verschenkt ihren Schmuck und ihr Vermögen an Bedürftige und Kranke. Ihre teuren Schuhe tauscht sie gegen schlichte Ledersandalen. Ihre neu erwachte Frömmigkeit bringt sie ihrem Bruder Phileas näher, der in Paris Theologie studiert, und der sich auf einen Aufenthalt in China vorbereitet. Durch seine Kontakte zu Auslandsmissionen weiß er um die Nöte der Menschen in Asien und bittet seine jüngere Schwester um Hilfe. Mit nur 20 Jahren ruft sie 1819 die erste offizielle Laienbewegung für Missionsarbeit ins Leben. Der Anspruch ist vom ersten Moment an international, das Prinzip denkbar einfach: Zehn Personen werden beauftragt, wöchentlich einen kleinen Beitrag zu spenden. Diese Personen suchen jeweils zehn weitere Spender - stets verbunden mit dem täglichen Gebet. Noch im Gründungsjahr verbreitet sich die Missionsbewegung über die Grenzen Frankreichs hinaus. 1833 zieht Pauline mit einer Gemeinschaft religiöser junger Mädchen in das „Haus Lorette“, um gemeinsames Leben, Beten und Arbeiten zu verbinden. Die Gruppe pflegt den „Lebendigen Rosenkranz“. Besonders ins Gebet genommen werden die Anliegen des Papstes, die Evangelisierung der Völker, die Bekehrung der Sünder und die Wahrung des Glaubens.

Wegen der nach wie vor schlechten Bedingungen in den Fabriken kommt es in Lyon zu blutigen Aufständen der Seidenweber. Pauline will dem Elend ein Ende setzen und investiert ihr gesamtes Vermögen in eine Werkstätte. Ihr schwebt eine „christliche Fabrik“ vor, die den Beschäftigten nicht nur Arbeit, sondern auch Eigentum und eine Versicherung bietet. Die Missionarin vertraut die Leitung des Werks jedoch zwielichtigen Geschäftsleuten an und die Fabrik geht bankrott. Sie muss von Stadt zu Stadt ziehen und betteln. Am Ende ihres Lebens ist die Französin mittellos. Sie stirbt am 9. Januar 1862. Zu diesem Zeitpunkt folgen dem „Lebendigen Rosenkranz“ bereits 2,5 Millionen Menschen.



... aus Sicht der Gemeinde in Angermünde

Die ersten Monate unserer neuen Pfarrei und ihrer nunmehr vier Gemeinden liegen hinter uns. Sechs Monate, in denen vieles neu geworden ist, manches noch ungewohnt und manches auch herausfordernd. Dass wir diesen Weg miteinander gehen können, verdanken wir nicht zuletzt der Arbeit der Gremien und aller, die mit Geduld, Beharrlichkeit und Zuversicht dazu beitrugen und weiter beitragen, dass lebendige Gemeinschaft auch in neuen Strukturen fortbesteht und wächst.

Wir spüren: Gemeinschaft entsteht nicht von allein. Sie wächst dort, wo Menschen bereit sind, einander näherzukommen, sich gegenseitig zu tragen und manchmal auch zu ertragen. So lernen wir Schritt für Schritt, als Gemeinde und als Pfarrei zusammenzurücken.

Ein sichtbares Zeichen dafür sind die Arbeiten an den Gemeinderäumen in Angermünde. Mit vielen helfenden Händen, mit großem Einsatz und nicht selten mit improvisatorischem Geschick entsteht Neues. Es wird gestrichen, gebaut, geräumt und gestaltet – und mit jedem Arbeitseinsatz, jedem Gespräch, jeder Idee wächst nicht nur das neue Gemeindehaus, sondern auch das Gefühl, gemeinsam an etwas Gutem mitzuwirken. Das Projekt verbindet Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Begabungen. Und bisweilen prallen sehr unterschiedliche Vorstellungen aufeinander. Dann trägt jeder auf seine Weise dazu bei, dass sich die Wogen glätten und die beste Möglichkeit umgesetzt wird.

Noch vor einem Jahr fürchteten wir, dass der damalige Angermünder Gemeindeteil der Pfarrei Schwedt/Angermünde zerbricht. Dank

der klugen Moderation bei einer Gemeindeversammlung im Februar unter Leitung zweier Mediatoren (Christopher Maaß und Peter Kloss-Nelson von der Kirchlichen Organisationsberatung) konnten Missverständnisse und Meinungsverschiedenheiten ausgeräumt werden. Jetzt sind wir gemeinsam auf dem Weg mit den Wahlen zum Gemeinderat im November unseren Glauben als Gemeinde Angermünde zu leben. Wir haben in der schweren Zeit vor allem gelernt achtsam miteinander zu reden. Besonders schön ist es, dass die Ängste sich nicht bewahrheiteten, Schwedt und Angermünde würden ihren Glauben nicht mehr gemeinsam leben.

Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Zusammenhang die Maiandacht unter freiem Himmel in Criewen. Inmitten der erwachenden Natur, im Licht des Frühlings und in der Gemeinschaft vieler Gläubiger durften wir uns unter den Schutz der Gottesmutter stellen. Das gemeinsame Gebet, die vertrauten Marienlieder und die Begegnungen im Anschluss machten spürbar, wie wohltuend und stärkend gelebte Gemeinschaft sein kann. Solche Stunden erinnern uns daran, dass Kirche weit mehr ist als Gebäude und Strukturen – sie lebt vor allem aus dem Glauben und durch die Menschen, die ihn miteinander teilen.

Auch die gemeinsame Fronleichnamtsfeier in Schwedt war ein schönes Zeichen der Verbundenheit. Sie machte deutlich, dass wir dankbar auf die Geschichte unserer früheren Pfarrei schauen und zugleich mit Zuversicht den gemeinsamen Weg in der neuen Pfarrei gehen. Was über viele Jahre gewachsen ist, bleibt wertvoll und darf nun in einer größte-

ren Gemeinschaft weiterwirken.

Mit Freude dürfen wir auch sagen, dass unser neuer Pfarrer gut in unseren Gemeinden angekommen ist. Wir sind dankbar für seinen Dienst und hoffen, dass er spürt, dass er bei uns willkommen ist und sich angenommen weiß. Gemeinsam wollen wir als Gemeinde und mit ihm den Weg in die Zukunft gehen. Dabei hat Pfarrer Jankowiak auch begonnen mit uns neue Wege zu gehen. Ein schönes Beispiel ist die Adoratio jeden 1. Sonntag im Monat im Anschluss an die Messe.

So richten wir den Blick bereits auf einen besonderen Höhepunkt: den feierlichen Eröffnungsgottesdienst unserer neuen Pfarrei am 11. Oktober in St. Maria Magdalena in Prenzlau. Gemeinsam mit unserem Erzbischof

Dr. Heiner Koch werden wir das Pontifikalamt zur Neugründung unserer Pfarrei feiern. Dieser Tag soll Ausdruck unserer Dankbarkeit sein für das Vergangene, unserer Freude über das Neue und unserer Hoffnung auf das, was Gott auch weiterhin unter uns wachsen lassen möchte.

Vieles ist in Bewegung. Noch ist nicht alles fertig, noch bleibt manches offen. Aber wir dürfen dankbar feststellen: Es wächst etwas heran – nicht nur in unseren Gebäuden, sondern vor allem in unseren Herzen und in unserer Gemeinschaft. Und dafür dürfen wir Gott danken. Möge die Gottesmutter Maria unseren Weg begleiten und uns helfen, auch weiterhin miteinander und füreinander Kirche zu sein.

Kommt vorbei

Gabriele Schenk



13.09.2026 • TAG DES OFFENEN DENKMALS IN ANGERMÜNDE

4 KIRCHEN IN ANGERMÜNDE

öffnen ihre Türen

EIN ÖKUMENISCHER RUNDGANG DURCH UNSERE STADT

*Glauben erleben –
Gemeinschaft feiern*

Schon oft haben sich die Kirchen in Angermünde am bundesweiten Tag des offenen Denkmals beteiligt, meist aber nur in Einzelaktionen. In diesem Jahr haben wir uns abgestimmt und bieten einen ökumenischen Rundgang an.

Er beginnt 8:45 Uhr mit dem Gottesdienst in der katholischen Kirche. Danach bleibt unsere Kirche bis 13 Uhr offen für jeden. Man kann eine kleine Ausstellung mit liturgischen Geräten besichtigen und um 12 Uhr, wenn die Glocken läuten, wird das Mittagsgebet „Engel des Herrn gebetet“. Um 13 Uhr öffnet die Martinskirche ihre Tür mit einer Ausstellung von 12 großformatigen Comics zu dem Lied „Geh aus, mein Herz“ von Paul Gerhard. In der Heilig-Geist-Kapelle gibt es ab 14 Uhr Lobpreismusik bei Kaffee und Kuchen und um 15 Uhr einen Impuls. Um 16 Uhr beginnt in der Marienkirche ein Benefizkonzert der Kantorei zusammen mit dem Kammerchor der UMKS. Zum krönenden Abschluss versammelt sich die Ökumene um 17:30 Uhr zu dem Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ auf dem Marktplatz. – Ein volles Programm für den ganzen Tag!

Alle sind herzlich eingeladen, alleine oder in Gruppen die Kirchen zu besuchen. Ein Plakat mit den genauen Angaben wird rechtzeitig aushängen.

In unserer Pfarrei bereiten sich junge Menschen auf die Firmung vor. In Schwedt begann der Firmkurs mit 14 Kandidaten im Juni und endet mit der Firmung im Frühjahr/Sommer 2027.

In den Firmstunden erhalten die Jugendlichen eine Auffrischung im Glauben. Sie lernen die wichtigsten Dinge über Gott, die Kirche und die Bedeutung der Firmung und der anderen Sakramente kennen. Auch das gemeinsame und persönliche Gebet werden gefördert. Die Firmlinge werden sich dabei intensiv mit YOUCAT (Jugendkatechismus) beschäftigen, einem Buch, das Papst Benedikt XVI. als ungewöhnlich und aufregend bezeichnet hat.

Die Stunden werden ergänzt durch Workshops, aktuelle Beiträge, Fragen und nicht zuletzt konkretes Engagement in der Gemeinde. An einem Tag während des Firmkurses ist ein Ausflug vorgesehen, um die Welt des Glaubens noch besser kennenzulernen.



Motto diesjähriger Vorbereitung auf die Firmung ist der Satz des Heiligen Carlo Acutis: „Die Eucharistie - mein Weg zum Himmel.“ Carlo wird uns mit seinen Gedanken begleiten. Um seinem Beispiel besser nachzufolgen und sein Leben kennenzulernen, werden wir in der Osterwoche zu seinem Grab nach Assisi pilgern. Dort erhalten unsere Jugendlichen die Möglichkeit ihr Heranwachsen im Glauben dem neuen Heiligen anzuvertrauen. Als Gemeinde unterstützen wir mit unseren Gebeten diesjährige Firmkandidaten und ihre Familien!

Neue Ministrantin

Redaktion



Foto: G. Dyrba

Wir freuen uns über die neue Ministrantin Nina und wünschen alles Gute im Dienst am Altar!

Vielleicht motiviert dies ja auch andere Kinder, vorallem Erstkommunionkinder, sich doch noch für dieses Amt in der Kirche zu entscheiden. Ihr braucht keine Angst zu haben, denn es ist immer ein großer Ministrant an eurer Seite, um euch zu führen und euch alles zu zeigen.

Traut euch auch!

Ökumene - katholisch oder evangelisch?

Weder noch, sie umfasst beide Konfessionen und darüber hinaus viele andere christliche Gemeinschaften. Die beiden großen Kirchen in Deutschland engagieren sich aktiv für die ökumenische Zusammenarbeit, aber auch die anderen Glaubensgemeinschaften. Die Einheit der Christen ist das Hauptziel der Ökumene. Deshalb feiern die Christlichen Gemeinden von Schwedt am Pfingstmontag einen gemeinsamen Gottesdienst. Seit vielen Jahren ist dies Tradition. Diesmal fand er am **25.05.2026** in unserer Pfarrkirche statt. Gläubige der christlichen Kirchen unserer Stadt feierten gemeinsam Pfrin. Zepke (ev.), Pfr. Kovalenko (ukr.-orth.) und Pfv. Dr. Jankowiak von der katholischen Gemeinde den Gottesdienst nach einem Vorschlag der armenisch-orthodoxen Kirche.

Der Chor der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde begleitete mit seinem Gesang die Liturgie. Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit zur Begegnung bei Imbiss und Getränken.

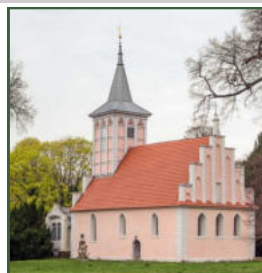
**Foto: G. Dyrba****Maiandacht in Angermünde****Pfr. Grzegorz Jankowiak****Foto: Pfr. Jankowiak**

Am **21.05.2026** fand in Angermünde eine sehr schöne Maiandacht statt. Nach der wöchentlichen Messe gingen alle in den Garten, wo ein hübscher Marienaltar errichtet wurde. Dort feierten die Gottesdienstbesucher mit Gitarrenbegleitung durch Gabi Küster eine traditionelle Maiandacht zu Ehren der Gottesmutter. Das Grün der Natur und der blumengeschmückte Altar bildeten ein wunderschönes Ambiente für Gebet und Betrachtung. Und die Ehejubilare Ertl freuten sich an diesem Tag besonders...

Maiandacht in Criewen**Manuela Jelonek**

Die mit Abstand bestbesuchte Maiandacht war wieder die traditionelle Maiandacht in Criewen am **31.05.2026**, zu der sich knapp 40 Gemeindemitglieder mit Pfarrer Dr. Jankowiak auf den Weg gemacht hatten. Nach dem Marienlob in der kleinen Criewener Kirche gab es wieder Gelegenheit zur Begegnung beim Kaffeetrinken und Kuchenessen auf dem Freigelände der Gaststätte „Zur Linde“.

Herzlichen Dank an alle, die die Andacht gestaltet, das Beisammensein vor- und nachbereitet und die leckeren Kuchen gebacken haben.



Fronleichnam

Regine Franke

Der Tag begann grau, verregnet und daraus folgend mit einer kleinen Sorge um die vorbereitete Prozession. Dies erwies sich als unbegründet: Nach der Heiligen Messe, im bis auf den letzten Platz gefüllten Gotteshaus, strahlte der Himmel göttlich.

Frische Blütenblätter aus übvollen Körben verwandelten den Weg der Monstranz unterm Baldachin in einen bunten Teppich aus duftendem Frühling. Unsere Gesänge begleiteten sie auf dem Weg zur Lesung des Evangeliums, des Segens und der Fürbitten.

Nach der abschließenden Rückkehr in die Kirche und dem Schlusssegens erklang stimmungsgewaltig die Hymne der Gläubigen „Großer Gott, wir loben dich“ ins Gewölbe empor.

Etliche Gemeindemitglieder trafen sich anschließend im Pfarrhaus, um den Vormittag gemeinsam ausklingen zu lassen.



Foto: Th. Ertl



Foto: R. Haferung



Foto: Th. Ertl

Rückblick auf Veranstaltungen

Erstkommunion

Simone Gröschel



Fotos: S. Gröschel

on entgegenblickten. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, getragen von der warmen Präsenz der Familien, Freunde und Bekannten, die diesen besonderen Moment mit ihnen teilen wollten.

Dieser Tag hat uns gezeigt, wie lebendig und kraftvoll gelebter Glaube



sein kann, wenn Kinder ihn neugierig und offen entdecken. Umso mehr würden wir uns freuen, wenn wir sie auch weiterhin im Gottesdienst sehen – vielleicht sogar im **Ministrantendienst**, wo Gemeinschaft, Verantwortung und Freude am Mitgestalten des Gottesdienstes zusammenkommen.

Rückblick auf Veranstaltungen

Dank -Tag nach der Erstkommunion

Franziska Ring

Mit **16 Erstkommunion-kindern**, fünf Eltern und dem Vorbereitungsteam führte uns der Ausflug am Tag nach der Erstkommunion zunächst nach Biesenthal. Dort gestalteten wir gemeinsam eine kleine Andacht, in deren Rahmen die Kinder zum zweiten Mal die Heilige Kommunion empfangen durften.

Im Anschluss fuhren wir weiter nach Eberswalde in den Zoo, wo uns ein gemeinsames Mittagessen erwartete. Danach erhielten wir eine spannende Führung: Wir sahen zu beim Füttern der Tiere und bekamen viele interessante Informationen über ihre Lebensweise und den Zooalltag.



Zum krönenden Abschluss gab es für alle noch ein leckeres Eis in Eberswalde, bevor wir gemeinsam die Rückfahrt antraten.

Es war ein rundum schöner Tag, und wir bedanken uns bei allen Beteiligten.



Am **18.06.2026** war es wieder so weit: Bevor der Chor in die Ferien geht, trafen sich alle Mitglieder zum gemütlichen Beisammensein. Diesmal trafen wir uns auf dem Grundstück von Familie Gottschlich.

Ein reich gefülltes Büfett, das wie jedes Jahr von unseren Mitgliedern selbst gebacken, gebraten und gekocht wurde – und vielleicht gerade deshalb besonders liebevoll, vielseitig und einfach köstlich ausfiel – erwartete uns.

Das vollendete Chorjahr hatte für unseren Chor eine ganze Menge musikalischer Höhepunkte. Neben zahlreichen liturgischen Auftritten einzelner Chormitglieder und des Chores erinnern wir uns an das große Chortreffen am 18.04.2026 mit den Chören Templin, Eberswalde und Prenzlau in Schwedt und den gemeinsamen Auftritt der Chöre zum Choritag.

Das Wetter meinte es an diesem Tag besonders gut mit uns. Man schwitzte schon im Sitzen. Kalte Getränke waren gefragt, brachten aber wirklich keine Abkühlung. Es wurde viel erzählt und gelacht. Kerstin hatte keine Gitarre bei, aber Annett Gottschlich konnte mit einer aushelfen, die seit knapp 14 Jahren keine Hände mehr auf ihren Saiten gefühlt hat. So taten wir das, was wir immer tun, wenn wir zusammen sind - Singen.

Der Abend verging mit Gesprächen, herzlichem Lachen, kleinen spontanen Liedern zwischendurch und dem guten Gefühl, gemeinsam auf ein gelungenes Chorjahr zurückzublicken. Ein großes Dankeschön an unsere Chorleiterin **Kerstin Ziesche** für ihre Ausdauer und an **Familie Gottschlich** für ihre Gastfreundschaft.



Fotos: R. Franke



Der Kleinbus mit 7 Seniorinnen und Senioren fuhr am **01.07.2026** pünktlich in Richtung Alt-Buchhorst. Bis auf einen kleinen Stau verlief die Fahrt reibungslos und wir wurden beim Aussteigen von einem jüngeren Mädchen begrüßt.

Vorbei an den großen Reisebussen wanderten wir zum Festplatz. Margarete erledigte die Anmeldung. Zu unserer Überraschung trafen wir auf Familie George. Wir suchten uns Plätze und schauten zum bedeckten Himmel. Werden Regencapes gebraucht? Manche Wallfahrer hüllten sich ins

Foto: L. Richter



Cape - wir warteten und freuten uns über ein paar Tröpfchen, die bald nicht mehr fielen. Pilger, die zu Fuß kamen, nahmen Platz auf reservierten Plätzen. Sie hatten die ersten beiden Stationen unterwegs gebetet. Die 3. Station beteten wir nun gemeinsam.

Erzbischof Dr. Heiner Koch zog freundlich grüßend ein und die Bläser stimmten ein Lied an, dessen Refrain "Eingeladen zum Fest des Glaubens" wir freudig mitsangen. Eine gute Predigt wird aufmerksam verfolgt. Trotz der vielen Probleme unserer Zeit wollten wir offen sein für die Nöte der Anderen und auf die Hilfe und den Beistand von Jesus vertrauen.

Am Anfang wurde verkündet, dass außer der üblichen Begleitung der Lieder durch die Bläser die Patchwork Band schwungvoll aufspielen wird. Das passte zu den bunt gekleideten Senioren. Dicht gedrängt am Mittagstisch bewunderten wir das Tempo der servierenden Helfer. Nach dem Mittag konnten wir verschiedene Angebote wahrnehmen.

Wir genossen die Lieder der Patchworkband, sangen und klatschten ein bisschen mit. Danach waren fleißige Helfer im Zelt mit dem Austeilen von Kaffee und Kuchen an die lebhaft schwatzenden Pilger beschäftigt.

„Hab Mut steh auf“ haben wir im Danklied gesungen und feierten mit Prälat Dybowski die Dankandacht. Ein schöner und erlebnisreicher Wallfahrtstag ging damit zu Ende.

Übrigens, dass Durchschnittsalter der Schwedter Pilger war 87 Jahre!

Vier Tage voller Gemeinschaft, Glauben und Spaß

Gemeinsam mit unserem Pfarrer Jankowiak und unserer Religionslehrerin Franziska Ring durften wir als Jugendliche und Ministranten unserer katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt vier abwechslungsreiche Tage, vom **14.-17.07.2026**, in Oberfranken verbringen. Gemeinsam entdeckten wir beeindruckende Kirchen, wunderschöne Landschaften und stärkten dabei unseren Glauben und unsere Gemeinschaft. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Besonders beeindruckten uns die Basiliken Vierzehnheiligen und Gößweinstein mit ihren prachtvollen Deckenmalereien, zahlreichen Statuen und ihrer beeindruckenden Architektur. Auch der Kreuzweg oberhalb der Basilika sowie die faszinierenden Tropfsteine in der Teufelshöhle bleiben uns lange in Erinnerung.

Ein echtes Highlight waren die Begegnungen mit Ordensleuten. Täglich feierten wir bereits um 7 Uhr die Heilige Messe und kamen mit Nonnen sowie Mönch Maximilian ins Gespräch, der den Glauben auf eine besonders verständliche und humorvolle Weise erklärte.

Neben den vielen Kirchen standen auch Burg Feuerstein, die Schlosskirche Bayreuth, Kloster Banz, die Burgruine Neideck, Schloss Seehof, die Nürnberger Burg und das Albrecht-Dürer-Haus auf unserem Programm. Nach so vielen Treppenstufen und Wanderungen war der gemeinsame Besuch in der Wasserrutschenwelt eine willkommene Abkühlung, ein spaßiges Erlebnis und ein gelungener Tagesabschluss.

Auch die berühmten Nürnberger Rostbratwürstchen wurden ausgiebig getestet und bekamen von vielen die Bestnote: 10 von 10 Punkten. Für zusätzliche Unterhaltung sorgte eine zutrauliche Katze, die wir kurzerhand „Paulina“ taufte und die uns fast überall Gesellschaft leistete.

Am letzten Tag besuchten wir die Bamberger Altstadt mit dem Dom, den Gräbern des heiligen Kaisers Heinrich II., der heiligen Kunigunde und des heiligen Bischofs Otto von Bamberg. Außerdem erkundeten wir unter anderem das Alte Rathaus, den Rosengarten und „Klein Venedig“. Nachdem wir also nach Bayreuth, Kirchschletten und Nürnberg auch den Tag in Bamberg abgeschlossen haben, traten wir schließlich die Heimreise zurück nach Schwedt an.

Ein besonderes Zeichen unserer Gemeinschaft war, dass alle von uns gemeinsam die T-Shirts



unserer Pfarrei trugen und so unseren Glauben auch nach außen sichtbar machten. Mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Erfahrungen und einer noch stärkeren Gemeinschaft blicken wir dankbar auf eine rundum gelungene Jugendfahrt zurück.

Wichtige Termine

Gruppen- und Kinderpastorale

Chor:

- derzeit Sommerpause, Start im September

Religionsunterricht:

- entfällt in den Ferien
- Unterrichtsbeginn: Anfang September

Ministrantenkurs:

- bitte in den Ferien spontan zum
Ministrieren in der Sakristei melden



Rosenkranzandachten:

- bitte dem Gottesdienstplan **S. 4/5** entnehmen

Seniorenrunden (SR):

- in Schwedt —> im August = Sommerpause, ab
September wieder regulär dienstags
- in Angermünde —> **20.08.26** und **17.09.26**

Ukrainisches Begegnungskaffee:

- immer freitags von 16-18 Uhr, Gäste und Helfer
sind immer willkommen

Glaubensabende in Angermünde:

- Plakat dazu auf Seite 7

Tanzgruppe:

- Sommerpause bis Ende Sept. / Anfang Oktober

Geburtstage

18 Jahre und erwachsen werden

- 01.08. Macuk, Jakub Jan
- 17.08. Dera, Maksymilian
- 22.08. Sobkowiak, Dominik

65 Jahre

- 02.08. Klawa, Stephan- Johannes
- 18.08. Mitic, Brigitte
- 23.09. Jansen, Klaus
- 25.09. Neufeld, Anna
- 10.09. Podgorski, Robert Piotr
- 25.09. Rakoczy, Peter
- 27.09. Ulrich, Michael

70 Jahre

- 21.09. Grunwald, Alfons

75 Jahre

- 12.08. Blankenstein, Gisela
- 21.08. Berg, Thadeus
- 08.09. Spaltenstein, Marian
- 10.09. Grzegorzek, Wladyslaw
- 29.09. Kosinski, Teresa

80 Jahre

- 23.08. Bielecki, Adam

85 Jahre

- 12.08. Kube, Arno
- 12.08. Marciszewska, Maria Irena
- 04.09. Görnig, Hedwig

90 Jahre und älter

- 01.08. Kostrzewski, Hildegard
- 03.08. Schirdewan, Margot
- 06.09. Lemke, Friederike
- 11.09. Rakoczy, Agnes
- 20.09. Wons, Werner
- 26.09. Dr. Kempe, Engelbert

**Du bist nicht
unfehlbar,
aber
wählbar!**

**Jetzt
kandidieren
für die
Gremienwahl
2026**

GREMIENWAHL 2026
mit deiner Stimme
www.kirche-angermuende.de

Es werden immer noch Kandidaten für den Gemeinde – und Pfarreirat gesucht.

Insgesamt sollen **6** Kandidaten für den Gemeinde – und **6** Kandidaten für den gesamten Pfarreirat gewählt werden. Wir brauchen dich also!

Darum melde dich!!!

**Allen genannten und ungenannten
Jubilaren übermitteln wir die
herzlichsten Glückwünsche, verbunden
mit bester Gesundheit und
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!**